

# TELEFUNKEN

# RENS 1214

Heizspannung	$V_H$	=	4,0 Volt
Heizstrom	$J_H$	ca.	1,1 Amp.
Anodenspannung	$V_a \text{ max.}$	=	200 Volt
Schirmgitterspannung	$V_{sg} \text{ max.}$	=	100 Volt
Steilheit	$S \text{ max.}$	=	1,2 mA/V
Gitter - Anodenkapazität	$C_{ag} \text{ max.}$	=	0,005 $\mu\mu\text{F}$

Für $V_a = 200$ Volt, $V_{sg} = 100$ Volt betragen		bei $V_g = -2$ Volt	bei $V_g = -40$ Volt
Anodenstrom	$J_a$ ca.	6 mA	0,01 mA
Steilheit	$S \text{ norm} =$	1,0 mA/V	0,005 mA/V
Durchgriff	$D = \frac{\Delta V_g}{\Delta V_a} =$	0,33 %	
Schirmgitterdurchgriff	$D_{sg} = \frac{\Delta V_g}{\Delta V_{sg}} =$	10 %	40 %
Verstärkungsfaktor	$g = 1/D =$	300	
Innerer Widerstand	$R_i =$	300000 $\Omega$	> 10 M $\Omega$

Codewort	:	nstup
Sockelanordnung	:	Nr. 3
Sockelschaltung	:	Nr. 7
Kolbengröße max.	:	130/52 mm
Gewicht max.	:	70 gr.

Die Exponentialröhre RENS 1214 ist eine Schirmgitterröhre mit veränderlichem Durchgriff. Mit wachsender Gittervorspannung wird die Steilheit und damit die Verstärkung kleiner. Es ist also möglich, durch Änderung der Gittervorspannung die Verstärkung automatisch (Fadingregulierung) oder von Hand zu regeln. Dabei ist die Kurvenlinie der Kennlinie so gewählt, daß die Verzerrungen auf das kleinstmögliche Maß herabgedrückt sind. Die Röhre wird in geregelten Hoch- und Zwischenfrequenzverstärkerstufen mit Erfolg verwendet. Über die Wahl der Schirmgitterspannung gibt nebenstehende Kurve Aufschluß. Sie ist bei dieser Röhre einem Spannungsteiler zu entnehmen, dessen Eigenstromverbrauch etwa 2–3 mA betragen sollte.

